

Campingfreunde bauen ihre Wagenburg an der Saale auf



Das Ehepaar Harri und Karin Sieg stärkt sich gemeinsam mit Andreas Kühn (rechts) vor dem nächsten Ausflug. (FOTO: ENGELBERT PÜLICHER)

VON CHRISTOPH BEYER

Wohnwagen an Wohnwagen reihen sich derzeit auf der Töpferwiese in Bernburg. Seit Donnerstag findet hier das Saale-Ode-Elbe-Treffen der Camper statt.

BERNBURG/MZ.

Wohnwagen an Wohnwagen reihen sich derzeit auf der Töpferwiese in Bernburg. Seit Donnerstag findet hier - auf dem Platz an der Saale mit seinem herrlichen Blick hinauf zum Schloss - das Saale-Ode-Elbe-Treffen der Camper statt.

"Rund 150 Wohnwagen und Wohnmobile werden insgesamt hier nach Bernburg kommen", sagt Andreas Kühn, der zum Organisationsteam des Treffens gehört. Auch am Freitagnachmittag ist das Gelände bereits gut gefüllt. Aus den verschiedensten Teilen der Republik haben sich die Campingfreunde auf den Weg nach Bernburg gemacht - gut zu erkennen an den Kennzeichen der vielen Wohngefährte. Karin und Harri Sieg sind aus Luckenwalde gekommen. "Bernburg ist eine sehr schöne Stadt", lobt Karin Sieg. Das Ehepaar hat gerade an einer Stadtführung teilgenommen, nicht zuletzt um einiges über ihr Reiseziel zu erfahren. Für den Nachmittag steht noch eine Fahrt mit der Saaleperle auf dem Programm. "Wir sind schließlich hier um möglichst viel zu erleben", sagt Karin Sieg.

Darüber seien sich alle Teilnehmer eines solchen Treffens einig, erklärt Andreas Kühn. Die Camper kämen hier auf dem Platz zusammen um sich zu treffen, sich auszutauschen und kennen zu lernen. Aber gleichzeitig wollten die Besucher auch den Ort und die Umgebung

kennen lernen. Deshalb gehöre ein umfangreiches Rahmenprogramm zu den wesentlichen Bestandteilen der Treffen. Die gemeinsame Festveranstaltung am Samstag im Saal des Kurhauses ist dabei nur ein Höhepunkt. Ausflüge nach Magdeburg und Quedlinburg gehören ebenso ins Programm wie die ausgiebigen Touren durch Bernburg.

Das Treffen am Ufer der Saale ist nur einer der wichtigen Termine einer Saison. Die verschiedenen Landesverbände des Deutschen Camping Clubs organisieren regelmäßig kleinere und große Treffen. "Dabei ist es Tradition sich gegenseitig zu besuchen", erklärt Kühn. So komme immer die schöne regionale Mischung zusammen. Ein tatsächliche Winterpause gibt es für die Campingfans dabei nicht. Es werde zwar im März offiziell in die Saison gestartet und im Oktober findet das sogenannte Abcampen statt, aber viele Fans fahren auch zu Weihnachten oder Sylvester mit ihren Wohnwagen oder Mobilien weg, sagt Kühn. Er selbst ist aus Wittenberg angereist. Gemeinsam mit vielen anderen Helfern hat Kühn das Programm und die Organisation des Treffens auf die Beine gestellt.

Als Reisender in Sachen Campingtouren sollte man allerdings genügend Zeit haben. "Wir sind erst wieder richtig eingestiegen, seitdem wir Rentner sind", sagt Karin Sieg. Sonst sind die Termine gar nicht zu bewältigen. "Wir wollten das früher schon immer machen, aber solange man noch arbeitet lohnt sich das nicht wirklich", ergänzt ihr Mann Harri. 2008 haben sich die beiden dann endlich einen Traum erfüllt und ein Wohnmobil gekauft, mit dem sie jetzt ihre Touren planen können.